

Summer Jazz mit Kalobrhi

VON ANGELA WILMS-ADRIANS

NETTETAL Zum stimmungsvollen „Summer Jazz“ lud der Kalobrhi Chor aus Nettetal in den anheimelnden Innenhof des Naturschutzhofes in Sassenfeld ein. Viele Besucher kamen mit dem Fahrrad und fanden neben der Musik eine sehr gesellige Atmosphäre. Munter umher fliegende Schwalben machten dem Naturschutzhof alle Ehre.

Im vergangenen Jahr hatten die 40 Sängerinnen und Sänger aus Kaldenkirchen, Lobberich, Breyell

und Hinsbeck (jeweils mit den Anfangsbuchstaben im Chornamen Kalobrhi versteckt) Mozarts Requiem gesungen. Jetzt stellte sich der Chor auf jazzige Rhythmen um. Chorleiter Elmar Lehnen setzte dabei auf einen Mix von a capella und sparsamer Begleitung. Für den Instrumentalpart war die Formation „United Jazz Company“ aus Bornheim bei Bonn angereist.

Scheinwerfer leuchteten die große Bühne im Innenhof aus und setzten den Chor ins rechte Licht. Die Herren ganz in Schwarz und die

Damen in Rot oder Apricot zu Schwarz servierten eine Musikmischung der 20-er bis hinein in die 80-er Jahre. Sie eröffneten den ersten Teil mit klassischem Jazz von Glenn Miller und Duke Ellington, sangen Bossa Nova und vieles mehr. Chorleiter Lehnen dirigierte temperamentvoll und überließ der „United Jazz Company“ nicht nur die Begleitung, sondern gab ihr auch Gelegenheit, sich rein instrumental vorzustellen. Rhythmisch servierte der Chor die kurzen Werte des „Birdland“. Ein kräftiges „Yeah“

gab stilschlecht den letzten Ton an. Zur Filmmusik „Over the rainbow“ wandelte der Chor auf Judy Garlands Spuren und ließ seine Zuhörer vom Land des Zauberers OZ träumen. Anerkennende Pfiffe und lauter Beifall waren der Lohn.

Danach schlugen Chor und Company wieder temperamentvolle Töne an. Zu den Soli ging das Publikum begeistert mit, wie denn überhaupt am Abend der eine oder andere Besucher im Takt mit dem Fuß wippte, entspannt ein Glas Bier oder Wein in der Hand.